

## „Die wahre Liebe – Ein Weg zur Hoffnung“

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte Euch heute über eine wahre Geschichte erzählen. In dieser Geschichte geht es um ein afghanisches Mädchen namens Heda. Heda war ein 15-jähriges Mädchen und ging in eine 8. Klasse in Afghanistan. Sie war mit ihrem Cousin verlobt. Als Heda noch ein Baby war hatten die Eltern über Heda Entscheidungen getroffen. Sie hatten der Familie des Cousins versprochen, dass Heda, wenn sie ein jugendliches Mädchen geworden ist, mit dem Cousin heiraten wird. Heda wollte ihn aber nicht, weil er schon 40 Jahre alt und verheiratet war. Er hatte auch schon drei Kinder. Sie mochte ihn auch nicht. Für sie war er wie ein älterer Bruder. Aber ihre Familie wollte unbedingt, dass Heda mit ihm heiratet. Er war nämlich sehr stark und auch sehr reich.

Heda hatte sehr viel Versucht, damit sie nicht mit ihm heiraten muss. Stundenlang sprach sie jeden Tag mit ihrer Mutter. Aber das alles brachte nichts. Das arme Mädchen wurde sogar auch immer von ihrer Mutter geschlagen, wenn sie mit ihr über dieses Thema sprach. Die Familie bedrängte Heda mit ihm zu heiraten. In Afghanistan war das leider eine Regel, eine Tradition. Wenn ein Mädchen schon verlobt war, musste sie mit ihrem Verlobten heiraten. Sie durfte sich nicht mehr trennen. Und meistens ist das auch so, dass die Eltern entscheiden, welchen Mann die Töchter heiraten müssen. Heda hatte also keine andere Möglichkeit. Sie musste schon in dem Alter einen 40-jährigen Mann heiraten, den sie gar nicht mochte. Er war auch gar nicht geeignet für Heda. Heda sollte seine zweite Frau werden. Die Männer in Afghanistan dürfen leider, wenn sie wollten auch mehrere Frauen heiraten. Diese Frauen mussten dann alle zusammen in einem Haus leben und ihren Männern gehorchen. Sie dürfen auch nur das machen, was ihre Männer sagen. Heda aber hatte andere Vorstellungen und andere Träume. Sie wollte nicht ein Leben haben wie die anderen Frauen in ihrem Land.

Sie wollte jemanden in ihrem Alter heiraten und seine einzige Frau werden. Und das wichtigste war, sie wollte sich verlieben und auch geliebt werden.

An einem Tag ging Heda mit ihrer Familie zusammen in einen Juwelier. Sie wollten Gold für Heda's Bruder kaufen, weil in zwei Wochen seine Hochzeit stattfinden sollte. In Afghanistan ist das eine Tradition, dass die Eltern von dem Bräutigam für die Braut noch vor der Hochzeit Gold und auch viele andere Geschenke kaufen müssen. Während die Eltern von Heda sich im Juwelier umsahen, unterhielt sich Heda unauffällig und leise mit dem Sohn des Juweliersverkäufers. Er war so alt wie Heda. Ein sehr moderner und hübscher Junge namens Yousef. Heda und Yousef unterhielten sich eine Weile bis die Eltern sich entschieden hatten, was sie kauften. Die Eltern waren so beschäftigt, dass sie nicht sahen, dass die beiden sich unterhielten. Nachdem die Eltern mit ihrem Einkauf fertig waren gingen sie aus dem Juwelierladen raus. Yousef gab dabei heimlich Heda eine Visitenkarte in die Hand, auf der seine Telefonnummer stand.

Als Heda wieder zu Hause war hatte sie sofort Yousef's Nummer gewählt. Sie wollte sehr gerne mit Yousef sprechen, weil sie ihn sehr gemocht hatte. Aber auch Yousef mochte sie sehr. Er freute sich über Heda's Anruf und war sehr glücklich. So fing die Beziehung zwischen Heda und Yousef an. Sie haben sich heimlich mehrmals in der Woche getroffen und haben viel Zeit miteinander verbracht. Sie gingen zusammen an etwas weiteren unterschiedlichen Orten spazieren, sodass keine bekannten Personen sie sehen konnten. Damit aber Heda sich mit Yousef treffen konnte, musste sie sich mit unterschiedlichen Begründungen vom Unterricht abmelden. Nach der Schule konnten sie sich nicht treffen, weil sie immer sofort nach Hause gehen musste. Nach drei Monaten waren Heda und Yousef so stark ineinander

verliebt, dass sie sich sogar gegenseitig versprochen hatten, dass sie miteinander heiraten werden. Für Heda war das natürlich nicht einfach so ein Versprechen zu geben. Tief im Herzen machte sie sich Sorgen. Sie hatte Angst vor ihrer Familie. Aber ihre Liebe war so stark, dass alles andere unwichtig wurde. Sie wusste ganz genau, dass ihre Eltern es nicht zulassen werden, dass sie mit Yousef heiratet. Aber trotzdem wollte sie ihre Hoffnung nicht verlieren.

An einem Nachmittag war Heda zu Hause und backte Fladenbrot in der Küche. Plötzlich kam ihr Vater in die Küche rein und gab ihr eine Ohrfeige. Er hat sie geschlagen, getreten und wollte dabei wissen, wo und mit wem sie immer war. Der Vater hatte irgendwie mitbekommen, dass Heda sich mit einem Junge getroffen hatte. Für ihn und für die ganze Familie war so etwas eine Schande und unmöglich. Zudem war Heda auch noch verlobt. Und außerdem durften die Mädchen keinen Freund haben. Das war eine Schande in Afghanistan, wenn ihre Töchter sich mit Jungen getroffen hatten. Die Menschen dort würden schlecht über solche Mädchen sprechen. In ihren Augen wären diese Mädchen abgestempelt und keine Familie würde sie mehr haben wollen. Sie könnten dann nicht mehr heiraten. Kein Junge möchte diese Mädchen haben. Es könnte sogar bis zum Tod führen. Wenn die Familien mitbekommen, dass ihre Töchter sich mit irgendwelchen Jungen treffen. Ein Freund zu haben ist verboten in Afghanistan. Aber die Jungen dürfen eine Freundin haben. So ist leider die Regel in dem Land.

Während Heda von ihrem Vater beschimpft und geschlagen wurde kam auch der Rest der Familie in die Küche. Das arme Mädchen wurde auch von ihrer Mutter beschimpft und von ihren sieben Brüdern geschlagen. Der Vater schreite laut und sagte, dass er sie töten wird, weil Heda seiner Meinung nach seinen Ruf schlechtgemacht hatte. Er sagte voller Wut, dass sie sofort mit dem Cousin heiraten muss. Daraufhin wurde Heda in einem Keller eingeschlossen. Sie konnte sich nicht mehr bewegen. Sie fühlte ihren Körper nicht mehr und lag halbtot auf dem Boden. Es gab auch keine Möbel im Keller, kein Licht, kein Teppich. Es war ein kalter dunkler Raum. Sie hatte auch kein Essen oder Wasser bekommen. Damit aber Heda am Leben bleibt, hat sie manchmal ganz wenig zum Essen und nur ein bisschen Wasser bekommen. Nach drei Tagen durfte Heda wieder aus dem Keller raus. Aber sie durfte nicht mehr in die Schule gehen. Ihre Eltern hatten sie von der Schule abgemeldet. Sie durfte das Haus überhaupt nicht mehr verlassen und musste immer zu Hause bleiben.

Daraufhin planten Heda' s Eltern und Schwiegereltern, also Heda' s Onkel und die Frau von ihm die Hochzeit von Heda und ihrem Cousin. Beide Familien wollten, dass die beiden so schnell wie möglich heiraten. Während die Familien die Hochzeit planten, fühlte Heda immer mehr Schmerzen im Herzen. Sie hatte schon lange nicht mehr Yousef sehen können. Sie wusste auch nicht mehr, ob es ihm überhaupt gut geht. Sie hatte seinen Namen nicht verraten aber trotzdem machte sie sich Sorgen. Sie wusste nämlich nicht, ob ihr Vater oder die Brüder vielleicht von Yousef gehört hatten. Heda fühlte sich sehr hilflos und alleingelassen. Sie hatte keine Kraft mehr und wusste nicht mehr was sie machen soll. Sie wollte nicht mehr leben. Anstatt mit einem Mann mit Frau und drei Kindern zu heiraten wollte sie sich umbringen. Sie hatte einfach keine Hoffnung mehr und war sehr machtlos. Sie konnte keinen Ausweg finden. Trotz aller Schwierigkeiten wollte sie aber nicht an so ein Schicksal glauben und wollte eine Lösung finden.

Als an einem Nachmittag ihr Vater und die Brüder nicht zu Hause waren kam sie auf eine Idee. Sie hatte ihrer Mutter erzählt, dass sie ganz kurz zu ihrer Freundin gehen muss. Sie sagte ihrer Mutter, dass sie ihre Schulsachen abholen müsste. Die Mutter glaubte Heda nicht. Aber Heda versuchte alles um ihre Mutter zu überreden. Sie sagte ihrer Mutter, dass sie in einer Woche heiraten wird und dass sie dann nicht mehr ihre Sachen abholen kann. Auch wenn es nicht einfach war schaffte Heda ihre Mutter zu überreden. Die Mutter erlaubte Heda, das Haus nur ganz kurz zu verlassen bevor ihr Vater und die Brüder wieder zurückkommen. Heda war sehr glücklich, weil sie jetzt wieder Hoffnungen hatte. Sie hatte die Möglichkeit endlich wieder Yousef zu sehen.

Nachdem Heda das Haus verlassen hatte stand sie schon nach einer viertel Stunde mit tränenden aber hoffnungsvollen Augen vor der Haustür von Yousef' s Familie. Als sie an der Tür klopfte und klingelte zitterten ihr die Hände. Sie hatte Angst, dass vielleicht niemand zu Hause wäre. Nach einigen Sekunden stand aber schon Yousef' s Mutter vor der Haustür. Die Mutter war geschockt als sie ein weinendes Mädchen vor ihrer Haustür sah. Sie kannte Heda vorher nicht und wusste auch nicht was sie dort suchte. Sie fragte das Mädchen wer sie sei und was sie wollte. Heda fragte aber nur, ob Yousef zu Hause sei und dass sie ihn unbedingt sehen musste. Sie fragte, ob sie reindurfte. Die Mutter wollte sie aber gar nicht reinlassen. Sie hatte geahnt, dass Heda etwas mit ihrem Sohn zu tun hatte. Ein weinendes Mädchen ohne Mutter, ohne Vater stand vor ihrer Haustür und wollte mit ihrem Sohn sprechen. Sie wollte so ein Mädchen ohne Familie aber nicht reinlassen. Es war eine Schande in Afghanistan, wenn ein Mädchen ihre eigene Familie für einen Jungen verlassen hatte. Heda wollte aber nicht zurückgehen. Sie wollte unbedingt mit Yousef sprechen. Daraufhin hatte Yousef' s Mutter sie reingelassen, weil sie nicht mehr wollte, dass Heda vor ihrer Haustür steht und weint. Sie wollte nicht, dass die Nachbarn das mitbekommen. Sie rief aber sofort ihren Mann an und erzählte ihm alles und sagte, dass er sofort nach Hause kommen soll. Obwohl ihr Mann auf der Arbeit war kam er sofort mit Yousef zusammen nach Hause. Als Yousef dann zu Hause war erzählte er seiner Familie von seiner Beziehung mit Heda und ihrer schwierigen Situation. Weil aber Heda ein verlobtes Mädchen war wollte auch Yousef' s Familie Heda nicht.

Für Yousef' s Familie war das ein Problem ein Mädchen ohne Eltern, welches heimlich von Zuhause weggelaufen war zu akzeptieren. Sie wollten nicht, dass Yousef mit ihr heiratet. Yousef sagte seiner Familie aber, dass er Heda sehr liebt, dass er sich kein anderes Mädchen vorstellen könnte und dass er kein anderes Mädchen außer Heda heiraten wird. Weil die Eltern gesehen hatten, dass die beiden sich sehr lieben und beide miteinander heiraten wollen, versuchten sie so schnell wie möglich eine Lösung zu finden. Sie hatten nämlich Angst vor Heda' s Familie. Die Familie war sehr stark und sie wussten inzwischen auch von Yousef Bescheid. Daraufhin plante die Familie Heda und Yousef zu verstecken, damit den beiden nichts passiert. Nach zwei Tagen stand Heda' s Familie vor Yousef' s Haus. Sie stellten Fragen und fragten, wo Yousef und Heda seien. Die Familie antwortete, dass Yousef in Pakistan sei, um Gold zu kaufen und dass sie von Heda überhaupt nicht Bescheid wussten. Heda' s Familie glaubte aber nicht und die Situation wurde immer schlimmer. Sie wollten unbedingt wissen, wo sie Heda und Yousef versteckt hatten. Obwohl Yousef' s Familie Angst vor Heda' s Familie hatte, konnten sie nicht zur Polizei, weil sie Heda versteckt hatten.

Sie hatten keine andere Möglichkeit mehr als ihr Land zu verlassen. Sie mussten den Juwelier schließen und alles hinter sich lassen. Nun lebt die Familie von Yousef mit Heda zusammen in Deutschland. Heda und Yousef konnten so ihren Traum verwirklichen. Sie haben geheiratet und haben inzwischen auch ein Baby. Obwohl Heda keinen Kontakt mehr zu ihrer eigenen Familie hat und sehr weit weg von Afghanistan ist, hat sie manchmal immer noch Angst. Sie denkt, dass ihre Familie vielleicht noch auf der Suche nach ihr ist. Aber sie wissen zum Glück nicht, dass Heda in Deutschland ist. Außerdem steht Yousef' s Familie hinter ihr und sie unterstützen Heda immer. Sie brauchte gar keine Angst mehr zu haben, weil sie jetzt in Schutz war. Sie hatte eine neue Familie in die sie mit Liebe aufgenommen wurde und wo sie sehr glücklich war. Darüber ist sie sehr glücklich und sehr dankbar. Denn nur wegen ihr änderte sich plötzlich das Leben von Yousef' s Familie. Sie waren nämlich eine reiche Familie, sie hatten einen Juwelier ein schönes und großes Haus und ein gutes Leben in Afghanistan. Sie brauchten ihr Land nicht zu verlassen. Sie haben es aber gemacht. Sie sehen Heda heute nicht wie eine Schwiegertochter, sondern als ihre eigene Tochter und lieben sie sehr. Auch für Heda sind Yousef' s Eltern keine Schwiegereltern. Sie sieht diese Personen wie eigene Eltern und liebt sie sehr vom Herzen. Heda hat nicht nur ihre wahre Liebe gefunden, sondern auch eine wahre Familie. Sie sagt sogar, dass sie jetzt verstanden hat, was überhaupt ein Leben sei.

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank, dass sie meine wahre Geschichte gelesen haben. Wenn Sie sich fragen, woher ich diese wahre Geschichte kenne? Kann ich nur sagen, dass ich auch in diese Geschichte gehöre. Heda ist nämlich mit meinem Bruder verheiratet. Trotz der Schwierigkeiten bin ich jetzt sehr glücklich, weil wir wieder ein gutes Leben haben. Ganz wichtig ist natürlich auch, dass mein Bruder und Heda jetzt glücklich zusammenleben. Vor kurzem ist auch mein Neffe auf die Welt gekommen, das kleinste Mitglied unserer Familie. Ich bin zum ersten Mal Onkel geworden und unsere Familie ist größer geworden. Sie können sich sicherlich vorstellen, was für ein schönes Gefühl das ist, wenn ein Baby auf die Welt kommt. Neues Leben, neue Zukunft und viele neue schöne Momente. Wir sind sehr glücklich.

Ich wünsche Ihnen ein Leben voller schönen Momente...